

# Theorie und Praxis des deutschen Übersetzungsunterrichts in Taiwan

Hsu, An-Nie

## 1. Einleitung

Solange Menschen verschiedene Sprachen sprechen, gehört das Vermitteln zwischen den Sprachen zu den unentbehrlichen Bemühungen zur Überwindung der Sprachbarrieren im politischen und wirtschaftlichen Verkehr, wie auch bei der Übermittlung von Kultur und Religion. Infolge der in den letzten Jahrzehnten zunehmenden Globalisierung in allen Bereichen unseres Lebens und der sich weiter entwickelten Informationstechnik hat der internationale Austausch sprunghaft zugenommen, und damit auch der große Bedarf an qualifizierten Übersetzern und Dolmetschern. Dadurch ist nicht nur die Bedeutung des Sprachmittlerberufs gestiegen, auch die Anforderungen an Übersetzer und Dolmetscher sind viel größer geworden. Daher wird nun auch die Didaktik des Übersetzens und Dolmetschens genauer unter die Lupe genommen und ist zu einem heiß diskutierten Thema geworden.

„In diesem Sinne bleibt zu hoffen, dass wir . . . nicht mehr so strikt zwischen Theoretikern auf der einen Seite und Didaktikern auf der anderen Seite trennen (müssen), sondern in ausreichendem Maß auch über 'Theodaktiker' oder 'Didaktetiker' verfügen, die beide Bereiche organisch miteinander verbinden.“ (F. G. Königs, 1987: 106)

Man kann zwar behaupten, dass all diese Diskussionen wenig mit der deutschen Sprache zu tun haben, da im Zuge der Globalisierung Englisch als internationale Sprache den ersten Platz eingenommen hat, so dass die Perspektiven für Sprachmittler mit Deutsch als einer Arbeitssprache nicht sehr rosig zu sein scheinen, und diese Behauptung entbehrt nicht einer gewissen Grundlage. Aber in Folge der führenden Position Deutschlands in der EU und da Deutschland immerhin

der siebtgrößte Handelspartner Taiwans ist, stellt das Beherrschen der deutschen Sprache auf jeden Fall ein Plus dar, auch wenn Englisch als obligatorisch angesehen wird. Außerdem betragen, laut der Statistik eines der größten Übersetzungsbüros in Taipei, die Übersetzungsaufträge, die mit deutscher Sprache zu tun haben, immerhin fünf bis acht Prozent des gesamten Arbeitsvolumens. „Sprachmittler für Deutsch zu werden“ kann also doch ein lohnendes Lernziel für die Studenten der Deutschabteilungen sein.

Da die Ausbildung der universitären Deutschabteilungen als Hauptwiege der Sprachmittler für Deutsch dient, fühle ich mich veranlasst, den dortigen Übersetzungsunterricht näher zu betrachten, in der Hoffnung dadurch einige realisierbare Schlüsse zugunsten der Studenten zu ziehen.

Als Grundlage dieser Forschung schließe ich mich den Theorien von Ulrich Kautz und Frank G. Königs an. Weiterhin wurden empirische Interviews von Professoren und eine schriftliche Umfrage unter Studenten durchgeführt.

## **2. Theoriebasis der Didaktik des Sprachmittlers**

### 2.1. Übersetzen ist nicht gleich Übersetzen

Im Fremdsprachenunterricht dominiert eine analytische Vorgehensweise, die sich mit grammatischen Regeln und festen „Äquivalenzbeziehungen“ fast ausschließlich im Rahmen des Satzes befasst. (Kautz, 2000: 437) Fragt man nun, wie Übersetzen eigentlich unterrichtet werden sollte, haben viele Befragte oft diese Szene vor Augen: Ein Lehrer teilt zuerst einen Text aus, dessen Auswahl meist nicht explizit begründet ist, und der normalerweise für die nächsten Sitzungen schriftlich vorbereitet wird. Dann wird der Text Satz für Satz besprochen, wobei immer ein Student seine Version vorliest. Der Lehrer fragt entweder unmittelbar danach noch nach anderen Übersetzungsvarianten, oder korrigiert direkt die angebotenen Lösungen. Zum Schluss stellt der Lehrer dann den Satz in der endgültig „richtigen“ Form vor, oder er teilt eine schon herausgegebene bzw. von „bekannten“ Übersetzern gemachte Übersetzung als Muster zum Studieren aus.

Dieses weitgehend in der Fremdsprachenausbildung praktizierte „pädagogische Übersetzen“ bzw. „zeichenorientierte Übersetzen“ (Lörscher, 1997: 144f.) wird im Grunde genommen nur als Mittel verwendet, um grammatische und lexikalische Fertigkeiten in der Fremdsprache zu trainieren und zu testen.

Diejenigen, die sich mit dem Beruf des Sprachmittlers auskennen, erkennen gleich, dass professionelle Übersetzer aber anders arbeiten: nämlich heuristisch, konsequent textorientiert und auf den Einzelfall im Kontext ausgerichtet (Kautz, 2000: 437). Bei diesem von den professionellen Übersetzern verwendeten „funktionalen Übersetzen“ bzw. „sinnorientierten Übersetzen“ (Lörscher, 1997: 144f.) wird der mit den jeweiligen ausgangsprachlichen Zeichen verkoppelte Sinn durch eine Entkoppelung offengelegt und auf der Grundlage dieser Sinnkonstitution wird dann nach entsprechenden zielsprachlichen Zeichen gesucht.

Übersetzen ist also nicht gleich Übersetzen. Das sollte schon in der Bezeichnung des jeweiligen Übungstyps auch in der universitären Unterrichtspraxis explizit berücksichtigt werden. D. h. die Studierenden sollten wenigstens darüber informiert werden, dass es diese zwei Typen gibt, wo die Unterschiede zwischen den beiden Typen liegen und welches Lernziel man durch sie erreichen kann.

## 2.2. Die Ausbildung professioneller Sprachmittler

Um Sprachmittler zu werden benötigt man eine bestimmte Ausbildung. Die Ausbildung zu einem professionellen Sprachmittler erfordert im Prinzip ein eigenständiges Fachstudium. Sie ist aber auch im Rahmen eines gemeinsamen, übergreifenden Fachbereichs/Instituts wie z. B. der Fremdsprachenabteilung denkbar (Kautz, 2000: 419f.). Bei allen Organisationsformen kommt es nur darauf an, dass sowohl die organisatorische und inhaltliche Koordination als auch die notwendige Fachspezifik in Forschung und Lehre tatsächlich gewährleistet sind.

Anhand der Forschungsergebnisse Königs (Königs, 1987: 91–109) und der Vorschläge von Kautz (Kautz, 2000: 413–432) sind die folgenden Inhalte als Bestandteile des Studiums für professionelle Sprachmittler unentbehrlich:

### 1. Sprachen

Zur translatorischen Kompetenz gehören sowohl die umfassende Beherrschung der Muttersprache als auch der sichere Umgang mit den Ausdrucksmitteln der studierten Fremdsprache(n). Aber „Übersetzungsunterricht ist nicht zuletzt auch Muttersprachunterricht“ (Kautz, 2000: 425), außerdem ist die Fremdsprache auch nicht das primäre Lernziel, sondern grundsätzliche Voraussetzung für ein effektives Translatorenstudium. Daher wäre es sinnvoll, eine gezielte Verbesserung der muttersprachlichen Textkompetenz durch entsprechende Lehrveranstaltungen vor Beginn der Übersetzungsübungen, und vom Übersetzungsunterricht getrennte Lehrveranstaltungen zur Grammatik oder Stilistik in der Fremdsprache anzubieten.

### 2. Kulturkunde

Die kulturellen Lehrveranstaltungen sind deswegen so wichtig, weil die entsprechenden Kenntnisse einen Sprachmittler in die Lage versetzen, sich entsprechend der in den beiden Kultur- und Sprachgemeinschaften geltenden gesellschaftlichen Normen, Erwartungen und Verhaltens- und Wahrnehmungsweisen zu verhalten. Zur kulturwissenschaftlichen Ausbildung gehören nicht nur die Vermittlung von Grund- und Überblickswissen, sowie von gegenwartsbezogenem soziokulturellem Wissen, sondern auch die Beseitigung vorhandener Vorurteile.

### 3. Berufskunde

Dort werden die wichtigsten Tätigkeitsfelder des Sprachmittlers behandelt.

### 4. Sachfach

Im Unterricht des Sachfachs haben Lehrende die Aufgabe, den Studierenden einen Überblick über die Grundlagen des betreffenden Fachs, wie Technik, Wirtschaft und Jura, zu vermitteln. Ideal wäre eine inhaltliche Koordination von Sachfach und Fachübersetzungsübungen. D. h. die Lehrveranstaltungen im Sachfach sollten auch auf die Sprache (Terminologie, Syntax, Textgestaltung usw.) des Faches eingehen.

## 5. Übersetzen

Im Übersetzungsunterricht sollten Definition und Hauptarten des Übersetzens vorgestellt werden, der Ablauf des Übersetzungsprozesses, also vom Verstehen des Ausgangstextes bis zum Erstellen des Zieltextes, ausführlich erklärt und dann durch Übungen praktiziert werden.

## 6. Dolmetschen

Im Dolmetschunterricht werden ebenfalls Definition und Hauptarten des Dolmetschens dargestellt. Beim Dolmetschen ist es auch wichtig zu wissen, wie man sich auf einen Einsatz vorbereiten soll. Weiterhin sollten stufenweise das unilaterale konsekutive Dolmetschen, das bilaterale konsekutive Dolmetschen und das Simultandolmetschen geübt werden.

## 7. Computernutzung

Dazu gehören die Vermittlung von Grundlagen in der computergestützten Daten- und Textverarbeitung sowie von Grundkenntnissen in der computerunterstützten Übersetzung.

## 8. Terminologie und Terminographie

In diesem Kurs sollen die Bildung und Klassifikation von Termini und die Fertigkeiten in der terminologischen Recherche unter Einsatz aller Recherchemittel vom Wörterbuch bis zur Datenbank vermittelt werden.

## 9. Translationswissenschaft

Da eine proportionierte übersetzungs- bzw. dolmetschwissenschaftliche Komponente es dem Lerner ermöglicht, seine berufliche Situation zu verstehen und mit der Sicherheit eines Experten bewusst zu handeln, ist sie in der Ausbildung unverzichtbar. Die translationswissenschaftliche Ausbildung sollte möglichst früh im Curriculum einsetzen. Sinnvoll ist es auch, wenn die translationswissenschaftliche

mit der translationspraktischen Ausbildung so eng wie möglich verbunden werden. Der Grund dafür ist, dass der Nutzen der ersteren für die letztere sinnfällig demonstriert wird.

### **3. Praxis des deutschen Übersetzungsunterrichts in den Deutschabteilungen der taiwanischen Universitäten**

Um die Rolle des Übersetzungsunterrichts im Curriculum der Deutschabteilung festzustellen und die Praxis zu analysieren, habe ich eine Stichprobe gemacht, und zwar vier universitäre Deutschabteilungen ausgewählt, die ihren Studenten zweistündigen Übersetzungsunterricht im dritten und vierten Studienjahr anbieten. Im vergangenen Sommersemester 2006 habe ich dann einerseits sechs Lehrer bzw. Professoren interviewt, zur gleichen Zeit aber auch bei den Studenten, die zu jener Zeit den Übersetzungsunterricht besuchten, eine Umfrage durchgeführt. Insgesamt habe ich 140 Fragebögen ausgeteilt, 92 habe ich zurückerhalten, die Rücklaufquote liegt also bei 66%.

#### 3.1. Aus der Sicht der Lehrer

In Interviews, die ich mit Lehrern durchgeführt habe, wurden Fragen gezielt nach Unterrichtsplänen, Unterrichtsinhalten und deren Durchführung sowie nach dem Feedback der Studenten gestellt (Fragebogen siehe Anhang 1). Da die meisten der befragten Lehrer den Übersetzungsunterricht über 10 Jahre geleitet haben, kann man sich aus ihrer Antwort einen relativ realistischen Überblick von der Praxis des jetzigen deutschen Übersetzungsunterrichts verschaffen:

1. Der Übersetzungsunterricht in der Deutschabteilung dient hauptsächlich als Teil oder als eine Ergänzung des Fremdsprachenunterrichts, so äußerten sich zwei Drittel der von mir befragten Lehrer. Daher sollte das Lernziel dieses Unterrichts eine Erweiterung der Fremdsprachenkenntnisse sein.
2. Die Übersetzungsübung wird normalerweise so geleitet: Ein vorher vom

Lehrer ausgewählter Ausgangstext wird ausgeteilt, die Studenten müssen diesen zu Hause in die Zielsprache (Chinesisch oder Deutsch) übertragen. In der nächsten Sitzung lesen dann die Studenten ihre Übersetzungen vor. Die falschen Übersetzungen werden korrigiert, einige schwierige Punkte werden besprochen, die wichtigsten grammatischen Regeln werden vorgestellt bzw. wiederholt und die „richtigen“ äquivalenten Satzpaare werden gesucht. Wenn es eine veröffentlichte Übersetzung dafür gibt, dann geben manche Lehrer diese ihren Studenten nach der Sitzung als Muster zum Studieren und Vergleichen noch mit.

3. Außer „99 Texte zum Übersetzen“<sup>1</sup> und „Grundkenntnisse des Deutschen-Chinesischen Übersetzens“<sup>2</sup> gibt es in Taiwan bisher kaum geeignete Lehrmaterialien für den Übersetzungsunterricht. Lehrer müssen selbst Texte für die Übungen sammeln. Die Quellen dieser Texte sind literarische Werke und deutschsprachige Zeitungen und Zeitschriften, wie z.B. das in Taiwan herausgegebene „Taiwan Heute“. Übersetzungswissenschaft wird von Anfang an im Kurs eingeführt und besprochen. Die Lehrer versuchen einerseits die Theorien mit Beispielen zu beweisen und andererseits die Übungsbeispiele mit Theorien zu erklären.

4. Obwohl der Übersetzungsunterricht meist obligatorisch angeboten wird, belegt er aber nur zwei Stunden in der Woche. In einer so kurzen Zeit kann man leider nicht viel machen. Im Unterricht dominiert zur Zeit immer noch das Übersetzen. Da werden allgemeine Probleme des Übersetzens besprochen, die übrige Zeit reicht dann kaum noch für die Fachübersetzung, geschweige denn das Dolmetschen. Daher bieten jetzt einige Deutschabteilungen einen Dolmetschkurs extra als Wahlkurs an.

5. Viele Studenten halten zwar die Übungen für interessant, sind aber eigentlich nicht an der Tätigkeit des Sprachmittlers interessiert. Außerdem ist das Sprachniveau (sowohl Chinesisch als auch Deutsch) der Studenten auch nicht

---

<sup>1</sup> Günter Haensch und Christel Krauß, *99 deutsche Texte zum Übersetzen*, Max Hueber Verlag, 1983.

<sup>2</sup> Li-Shou Lai, *Grundkenntnisse des Deutschen-Chinesischen Übersetzens* (德漢翻譯入門), Central Book Verlag, 1996.

besonders hoch, so dass sie oft beim Üben auf Schwierigkeiten stoßen. Die Sprachkompetenz der Studenten muss auf alle Fälle erweitert werden.

6. Die Deutschabteilung sollte und wollte die Verantwortung für die Ausbildung professioneller Sprachmittler für Deutsch schon auf sich nehmen, doch eingeschränkt durch begrenzte Zeiten und einen Mangel an Lehrkräften ist sie leider bis jetzt noch nicht in der Lage, diese große Verantwortung zu tragen.

### 3.2. Ergebnisse der Umfrage unter den Studierenden

Die Umfrage bei den Studierenden wurde ungefähr im gleichen Zeitraum wie die Interviews mit den Professoren durchgeführt. Der Fragebogen besteht aus drei Teilen (siehe Anhang 2), der erste Teil beinhaltet 17 geschlossene Fragen, bei welchen eine Antwort aus „einverstanden“, „ich weiß nicht“ und „nicht einverstanden“ ausgewählt werden konnte. Der zweite Teil (Frage 18) ist eine Multiple-Choice-Frage und der letzte Teil besteht dann aus zwei offenen Fragen, zu denen die Studenten ihre Meinungen äußern konnten.

Aus der Statistik der Ergebnisse (siehe Tabelle 1-a oder 1-b) kann man folgende Schlussfolgerungen ziehen:

1. Die Studenten haben ein gewisses Interesse am Übersetzungsunterricht und der Übersetzertätigkeit.

Aufgrund der Antworten zu den sechs Fragen (Frage Nr. 1–6) bezüglich Interesse und Motivation der Studenten kann man feststellen, dass fast die Hälfte (ca. 47%) der Studenten gern übersetzt. Sogar 17% der Studenten wollen später einmal als Übersetzer tätig sein und 16% der Studenten gaben Dolmetscher als Berufswunsch an. Die Studenten machen zwar keine freiwilligen Übungen zu Hause, aber 68% von ihnen bemühen sich, die von den Lehrern gestellten Übersetzungsübungen so gut wie möglich zu machen. Außerdem betrachten ca. drei Viertel der Studenten (83%) es als eine Leistung und Bestätigung, wenn sie einen Text in die andere Sprache transferieren

können.

2. Die Studenten möchten gerne sowohl beim Übersetzen als auch beim Dolmetschen bilaterale Übungen durchführen.

Das Ergebnis der Frage 10 zeigt deutlich (mit ca. 83%), dass die Studierenden nicht nur das Her-Übersetzen (vom Deutschen ins Chinesische) sondern auch das Hin-Übersetzen (vom Chinesischen ins Deutsche) lernen und üben möchten. Außerdem sind ca. 87% der Studenten der Meinung, dass sie im Übersetzungsunterricht auch die Chance haben sollten, bilaterales Dolmetschen zu üben. Obwohl nicht einmal die Hälfte (nur ca. 48%) der Studenten sich erinnern kann, dass sie bereits Übersetzungstheorien im Unterricht behandelt haben, sind 58% der Studenten dagegen, dass man die Theorien als trocken, langweilig und nutzlos betrachtet. Im Gegenteil, sie glauben, dass die Theorien zur Erhöhung ihrer Übersetzungsfertigkeit und Verbesserung ihrer Übersetzungstechniken beitragen könnten.

3. Die Studierenden glauben (mit 72%), dass sie automatisch besser übersetzen können, nachdem sie ihr Deutsch verbessert haben.

4. Die Studenten erwarten mehr vom Übersetzungsunterricht.

Mit den Fragen 14–17 wollte ich herausfinden, was das Lernziel des Übersetzungsunterrichts sein kann. Nur ca. 60% der Studenten sind der Meinung, dass der Übersetzungsunterricht ein Teil des Fremdsprachenunterrichts sein soll und als Messgerät für die Fertigkeit in einer Fremdsprache dient. Knapp über 70% der Studenten meinten, dass die Aneignung der Übersetzungskennnisse und -techniken das Lernziel des Übersetzungsunterrichts sein soll. Zu dem jetzigen Unterricht geben nur 56% der Studenten eine positive Antwort und meinen, dass der Übersetzungsunterricht ein interessanter und nützlicher Unterricht sei. Dennoch sind die Studenten optimistisch, denn drei Viertel der Studenten glauben, dass sie sich in ihrem Unterricht Fachkenntnisse aneignen können.

5. Literaturübersetzung hat Vorrang in unserem jetzigen Übersetzungsunterricht.

Bei der Frage 18 konnten die Studenten die Texttypen auswählen, die sie bereits im Unterricht geübt, behandelt oder diskutiert haben. Insgesamt haben sie 213 Texte (siehe Tabelle 2) ausgewählt. Darunter gehören 126 zu literarischen Texten, es handelt sich z. B. um Kurzgeschichten (45), Erzählungen (36) und Gedichte (31). Neben den 44 Zeitungs- oder Zeitschriftenberichten über Kulturen gibt es dann nur noch 43 Texte, die zu unterschiedlichen Fächern wie Politik, Wirtschaft, Technik und Medizin gehören. Fachübersetzung spielt anscheinend noch keine große Rolle in unserem jetzigen Übersetzungsunterricht.

6. Übersetzen bzw. Dolmetschen ist für die Studenten schwierig.

Es gibt 61 Studenten, die auf die offene Frage „Wie finden Sie das Übersetzen? Schwierig oder einfach? Was sind Ihre Probleme?“ ganz deutlich mit „Übersetzen ist für mich sehr schwierig“ geantwortet haben, hingegen behaupten nur zwei, dass Übersetzen einfach sei.

Die Studenten haben ihre Probleme mit dem Übersetzen auch schriftlich geschildert. Sie können wie folgt zusammengefasst werden:

- a.) Unzureichende muttersprachliche Fertigkeit (Chinesisch): Das führt dazu, dass sie Schwierigkeiten bei der Wiedervertextung haben (siehe Tabelle 3).
- b.) Unzulängliche Fremdsprachenkenntnisse (Deutsch): Das hat die Folge, dass sie die Ausgangstexte nicht oder nicht ganz verstehen können.
- c.) Fehlende kulturelle Hintergründe bzw. Fachkenntnisse: Die Studenten können daher nicht richtig übersetzen.

Besonders interessant ist auch, dass vier der befragten Studenten das Übersetzen deswegen sehr schwierig finden, weil ihre Lehrerin oder ihr Lehrer streng verlangen, Wort für Wort und Satz für Satz zu übersetzen. Da dieses Ziel

zu erreichen ihnen sehr viel Kopfzerbrechen bereitet, sehen sie das Übersetzen als sehr schwierig an.

#### 7. Lernen durch Diskutieren

Die Frage „welche didaktische Methode finden Sie am effektivsten für Übersetzungsübungen?“ haben insgesamt 30 Studenten beantwortet (siehe Tabelle 4). Über ein Drittel von den dreißig Studenten sind der Meinung, dass man durch Diskutieren am meisten lernt. Außerdem wünschen sich sechs Studenten, dass Theorien mit Praxis kombiniert vorgestellt werden.

### 4. Kurze Zusammenfassung

Anhand der oben genannten zwei Forschungsergebnisse kann man feststellen, dass das Übersetzen in unserem jetzigen Curriculum der Deutschabteilungen eine durchaus untergeordnete Rolle spielt. Obwohl die Lehrer Übersetzungstheorien in den Unterricht eingeführt haben, dominiert im Kurs immer noch das „pädagogische Übersetzen“. Dies entspricht zwar dem Lernziel, die Fremdsprache (Deutsch) zu trainieren und zu testen, hilft den Studenten aber leider wenig beim späteren Beruf als Sprachmittler. Außerdem werden in Taiwan überwiegend literarische Materialien behandelt.

Die Gründe dafür sind vielseitig, wozu sicher auch die unzulängliche Sprachkompetenz der Studenten gehört, so sehen es zumindest selbst die Studierenden. Doch anscheinend erwarten die Studierenden dennoch mehr vom Übersetzungsunterricht, auch wenn sie mit der jetzigen Situation einigermaßen zufrieden sind, denn sie wollen nicht nur Übersetzen, sondern auch Dolmetschen lernen und üben – in beiden Richtungen und durch Theorien geleitet.

### 5. Vorschläge und Schlusswort

Geht man nun von den Richtlinien und den gültigen Curricula der

Deutschabteilungen in Taiwan aus, die die kommunikative Kompetenz im mündlichen und schriftlichen Bereich als übergeordnetes Ziel setzen, so scheinen die vier Grundfertigkeiten Hörverstehen, Sprechen, Lesen und Schreiben zunächst die wichtigsten Fähigkeiten für die Deutschlernenden in ihrem späteren Tätigkeitsfeld zu sein. Dennoch sind Dolmetschen und Übersetzen in vielen Fällen die einzigen Tätigkeiten, in denen diejenigen, die eine Fremdsprache erlernt haben, ihre Fremdsprachenkenntnisse im realen Leben außerhalb der Schule oder Universität aktiv anwenden können. Auch wenn der Markt für Deutsch-Sprachmittler nicht ganz so groß ist, erscheint uns der Vorschlag von Königs doch bedenkenswert:

„einmal darüber nachzudenken, ob nicht ab einem bestimmten Punkt der erreichten fremdsprachlichen Kompetenz an eine fertigkeitsspezifische Spezialisierung zu denken wäre, bei der man den Lernenden je nach Wahl eine besondere Ausbildung im Bereich schriftliche Textproduktion, mündliche Textproduktion oder auch Übersetzen ermöglichen sollte“ (Königs/Azenha, 1995: 107)

Damit die Studenten die Übersetzungskompetenz als fünfte Fertigkeit, als „komplexeste aller Fertigkeiten“ erringen können, sollten sich die Lehrer vielleicht doch überlegen, ob sie nicht irgendwann ihre Lehrpläne für den Übersetzungsunterricht umgestalten sollten. Das fest geregelte Curriculum, die begrenzte Zeit und die Sprachkompetenz der Studenten mit berücksichtigend schließe ich mich Juliane House und Klaus Kaindl an und schlage vor, dass die Lehrer im Übersetzungsunterricht

a.) die pädagogische Übersetzung als didaktische Methode der Fremdsprachenausbildung klar definieren und ihr Ziel und ihre Funktion genau vorstellen, um die möglichen Verwechslungen mit professionellem Übersetzen zu vermeiden. (Klaus Kaindl, 1997: 101)

b.) anstelle der rein pädagogischen Übersetzung von Texten, wie z. B. literarischen Romanen, philosophischen Erzählungen und Gedichten, mit deren ursprünglicher Produktion und Funktion sich die Studenten schwer identifizieren können, den kommunikativen und fachlichen Übersetzungen Vorrang geben. (Juliane House, 1980: 9).

c.) die Übersetzungsdidaktik jedenfalls als ein ganzheitliches Konzept betrachten, in dem Übersetzen als theoriegeleitete, praktische Tätigkeit vermittelt wird. Der Prozess des Übersetzens sollte wichtiger sein als das schnelle Finden eines korrekten Produkts, d. h. Übersetzungstechniken und Strategien müssen vermittelt und begründet werden. (Juliane House, 1980: 9)

Vielleicht werden unsere Studenten nach vier Semestern Lernen immer noch nicht genug Sprach- und Fachwissen besitzen und immer noch nicht so weit sein, sich allein je nach Übersetzungsauftrag in bestimmte Fachgebiete einarbeiten zu können, aber sie werden bestimmt dann nicht zu sehr frustriert sein, wenn sie in ihren Tätigkeitsfeldern sehen, wie professionelle Sprachmittler arbeiten.

**Literaturverzeichnis:**

- Ehnert, Rolf/Schleyer, Walter (Hrsg.). *Übersetzen im Fremdsprachenunterricht Beiträge zur Übersetzungswissenschaft – Annäherung an eine Übersetzungsdidaktik*. Regensburg: 1987.
- House, Juliane. „Übersetzen im Fremdsprachenunterricht: Zur Konzeption eines kommunikativen Übersetzungskurses im Rahmen der sprachpraktischen Ausbildung von Lehrerstudenten des Englischen.“ In Poulsen/Wilss (Hrsg.), *Angewandte Übersetzungswissenschaft*. 7–17.
- Kaindl, Klaus. „Translatorische Kompetenz mit beschränkter Haftung? Zur Konzeption (Slosigkeit) des universitären Übersetzungsunterrichts.“ In Stegu, Martin, *Fremdsprachendidaktik und Übersetzungswissenschaft*. 91–105.
- Kautz, Ulrich. *Handbuch Didaktik des Übersetzens und Dolmetschens*. München: 2000.
- Königs, F. G. (Hrsg.). „Übersetzungsdidaktik: Forschungsstand, Forschungsperspektiven und Konsequenzen für die Praxis.“ In Ehnert, Rolf/Schleyer, Walter (Hrsg.), *Übersetzen im Fremdsprachenunterricht Beiträge zur Übersetzungswissenschaft – Annäherung an eine Übersetzungsdidaktik*. Regensburg: 1987.
- . *Übersetzungswissenschaft und Fremdsprachenunterricht. Neue Beiträge zu einem alten Thema*. München: 1989.
- Lörscher, W. „Übersetzungskompetenz und prozessuale Zugangsformen zum Übersetzen“. In Wotjak, G., Schmidt, H. (Hgg.), *Modell der Translation. Models of Translation*. Festschrift für Albrecht Neubert. Frankfurt am Main: 1997.
- Poulsen, Sven-Olaf/Wilss, Wolfram (Hrsg.). *Angewandte Übersetzungswissenschaft*. Dänemark: 1980.
- Stegu, Martin. *Fremdsprachendidaktik und Übersetzungswissenschaft*. Frankfurt am Main: 1997.

## Anhang 1

### 訪談大綱

1. 請問貴校德文系翻譯課程的規劃及實施現況為何?
2. 您個人從事翻譯教學已經多久了?  
都是上幾年級的課?
3. 您認為德文系翻譯課的設置目的及授課目標應為何?
4. 您認為德文系翻譯課的理想時數應為何?
5. 您認為德文系翻譯課的理想授課內容應為何?
6. 您所採用的授課方式為何? 教材為何? 考試及評分方式又為何?
7. 您認為在德文系翻譯課中講述翻譯理論的必要性為何?應以何種比例配置?
8. 依據您的經驗, 翻譯教學的難處或瓶頸何在?
9. 依據您的觀察, 德文系學生對翻譯課的期待、興趣為何?對目前翻譯課的反應又為何?
10. 您認為德文系學生在翻譯上的最大難處為何?
11. 您認為在德文系中開設口譯課程的必要性為何?困境為何?學生反應為何?
12. 您認為成為一個專業譯者的必要條件為何?
13. 您認為目前德文系是否應該能夠負責培養國內所需的專業翻譯人才?
14. 若德文系仍不足負責培養國內所需的專業翻譯人才, 其實際困境為何?如何改善?

## Anhang 2

親愛的同學，妳/你好：

這是一份學術研究用的問卷，目的在了解目前德文學系中翻譯課程的定位及教學現況。問卷的答案沒有對錯，所有資料也只供學術研究，且絕對保密。請妳/你就個人的實際狀況作答，有了妳/你的寶貴意見，將使我們的研究更具價值。

謝謝妳/你的支持與協助！

敬祝

學業進步

大葉大學歐語系

助理教授 徐安妮 敬上

中華民國 96 年 3 月 15 日

### 壹、基本資料

請就你目前的狀況，勾選適當選項(單選)。

(一)學校名：1. 輔仁大學 2. 淡江大學 3. 文化大學 4. 東吳大學  
5. 大葉大學 6. 文藻外語學院

(二)性別：1. 男 2. 女

(三)年級：1. 一年級 2. 二年級 3. 三年級 4. 四年級

### 貳、問卷內容

1. 以下問題每題都有五個評量選項，請勾選一項最符合自己實際狀況的答案。

	同意	不知道	不同意
1. 我喜歡翻譯.....	3	2	1
2. 我會自己找些文章來翻譯.....	3	2	1
3. 翻譯課的教材及作業我都會認真去做.....	3	2	1
4. 日後我想從事筆譯工作.....	3	2	1

5. 日後我想從事口譯工作.....	3	2	1
6. 能翻譯德文對我而言是一種肯定.....	3	2	1
7. 我認為翻譯課上筆譯即可.....	3	2	1
8. 我認為翻譯課也應有口譯的練習.....	3	2	1
9. 我認為翻譯課理想的翻譯語言為德譯中.....	3	2	1
10. 我認為翻譯課也應練習中譯德.....	3	2	1
11. 我曾經在系上的翻譯課裡接觸過翻譯理論.....	3	2	1
12. 我認為翻譯理論既枯燥又沒有太大作用.....	3	2	1
13. 我覺得德文好,翻譯能力自然就會提升.....	3	2	1
14. 我認為翻譯課的目的在於檢視德文能力.....	3	2	1
15. 我認為翻譯課應在培養日後從事翻譯工作的技能...	3	2	1
16. 我覺得自己能在翻譯課程中學到翻譯技巧.....	3	2	1
17. 我覺得翻譯課是有趣而實用的課程.....	3	2	1

18. 截至目前我曾經翻譯過的文章類別為:(可複選)

- 小故事  童話  小說  散文  詩  戲劇  文化相關文件或報導  
 政治相關文件或報導  經貿相關文件或報導  法律相關文件或報導  
 科技相關文件或報導  醫學相關文件或報導  體育相關文件或報導  
 其他 \_\_\_\_\_

19. 我覺得翻譯很難/很簡單,是因為:

20. 我認為最有收穫的翻譯課上課方式為:

Tabelle 1-Chinesisch

層面及題項		選項	三年級	百分比	四年級	百分比	合計	百分比
學習動機	1、我喜歡翻譯	同意	24	57%	18	36%	42	45.65%
		不知道	11	26%	20	40%	31	33.70%
		不同意	7	17%	12	24%	19	20.65%
	2、我會自己找些文章來翻譯	同意	7	17%	7	14%	14	15.22%
		不知道	10	24%	13	26%	23	25.00%
		不同意	25	60%	30	60%	55	59.78%
	3、翻譯課的教材及作業我都會認真去做	同意	31	74%	31	62%	62	67.39%
		不知道	8	19%	13	26%	21	22.83%
		不同意	3	7%	6	12%	9	9.78%
	4、日後我想從事筆譯工作	同意	7	17%	9	18%	16	17.39%
		不知道	21	50%	25	50%	46	50.00%
		不同意	14	33%	16	32%	30	32.61%
	5、日後我想從事口譯工作	同意	7	17%	8	16%	15	16.30%
		不知道	21	50%	28	56%	49	53.26%
		不同意	14	33%	14	28%	28	30.44%
6、能翻譯德文對我而言是一種肯定	同意	34	81%	42	84%	79	82.60%	
	不知道	8	19%	7	14%	15	15.79%	
	不同意	0	0%	1	2%	1	1.05%	
學習需求	7、我認為翻譯課上筆譯即可	同意	4	10%	6	12%	10	10.87%
		不知道	10	24%	7	14%	17	18.48%
		不同意	28	67%	37	74%	65	70.65%
	8、我認為翻譯課也應有口譯的練習	同意	35	83%	45	90%	80	86.96%
		不知道	6	14%	4	8%	10	10.87%
		不同意	1	2%	1	2%	2	2.17%
	9、我認為翻譯課語言為德譯中	同意	20	48%	21	42%	41	44.57%
		不知道	12	29%	17	34%	29	31.52%
		不同意	10	24%	12	24%	22	23.91%

	10、我認為翻譯課也應該練習中譯德	同意	33	79%	43	86%	77	82.60%
		不知道	7	17%	6	12%	13	13.98%
		不同意	2	5%	1	2%	3	3.23%
	11、我曾經在系上的翻譯課裡接觸過翻譯理論	同意	17	40%	27	54%	44	47.83%
		不知道	13	31%	12	24%	25	27.17%
		不同意	12	29%	11	22%	23	25.00%
學習效能	12、我認為翻譯理論既枯燥又沒有太大作用	同意	1	2%	7	14%	8	8.70%
		不知道	16	38%	14	28%	30	32.61%
		不同意	25	60%	29	58%	54	58.70%
	13、我覺得德文好，翻譯能力自然就會提升	同意	27	64%	40	80%	67	72.83%
		不知道	9	21%	7	14%	16	17.39%
		不同意	6	14%	3	6%	9	9.78%
	14、我認為翻譯課的目的在於檢視德文的能力	同意	25	60%	31	62%	56	60.87%
		不知道	10	24%	12	24%	22	23.91%
		不同意	7	17%	7	14%	14	15.22%
	15、我認為翻譯課應在培養日後從事翻譯工作的技能	同意	28	67%	36	72%	65	69.89%
		不知道	10	24%	6	12%	16	17.21%
		不同意	4	10%	8	16%	12	12.90%
	16、我覺得自己能在翻譯課程中學到翻譯技巧	同意	33	79%	36	72%	69	75.00%
		不知道	8	19%	13	26%	21	22.83%
		不同意	1	2%	1	2%	2	2.17%
	17、我覺得翻譯課是有趣而實用的課程	同意	25	60%	27	54%	52	56.52%
		不知道	15	36%	19	38%	34	36.96%
		不同意	2	4%	4	8%	6	6.52%

Tabelle 1-Deutsch

Frage und Studienjahr		Auswahl	3. Jahr	%	4. Jahr	%	Anzahl	%
Lernmotivation	1. Ich Übersetze gerne?	Ja	24	57%	18	36%	42	45.65%
		Weiß nicht	11	26%	20	40%	31	33.70%
		Nein	7	17%	12	24%	19	20.65%
	2. Ich mache zu Hause freiwillig Übersetzungsübungen.	Ja	7	17%	7	14%	14	15.22%
		Weiß nicht	10	24%	13	26%	23	25.00%
		Nein	25	60%	30	60%	55	59.78%
	3. Ich gebe mir Mühe, die von den Lehrern gestellten Übersetzungsübungen so gut wie möglich zu machen.	Ja	31	74%	31	62%	62	67.39%
		Weiß nicht	8	19%	13	26%	21	22.83%
		Nein	3	7%	6	12%	9	9.78%
	4. Ich will später als Übersetzer/in tätig sein.	Ja	7	17%	9	18%	16	17.39%
		Weiß nicht	21	50%	25	50%	46	50.00%
		Nein	14	33%	16	32%	30	32.61%
5. Ich will später als Dolmetscher/in tätig sein.	Ja	7	17%	8	16%	15	16.30%	
	Weiß nicht	21	50%	28	56%	49	53.26%	
	Nein	14	33%	14	28%	28	30.44%	
6. Es ist eine Leistung und Bestätigung für mich, wenn ich einen Text in eine andere Sprache transferieren kann.	Ja	34	81%	42	84%	79	82.60%	
	Weiß nicht	8	19%	7	14%	15	15.79%	
	Nein	0	0%	1	2%	1	1.05%	
Lernbedarf	7. Es reicht, wenn im Übersetzungsunterricht nur Übersetzen geübt wird.	Ja	4	10%	6	12%	10	10.87%
		Weiß nicht	10	24%	7	14%	17	18.48%
		Nein	28	67%	37	74%	65	70.65%
	8. Im Übersetzungsunterricht soll auch das Dolmetschen geübt werden.	Ja	35	83%	45	90%	80	86.96%
		Weiß nicht	6	14%	4	8%	10	10.87%
		Nein	1	2%	1	2%	2	2.17%
	9. Ich bin der Meinung, dass auch bilaterale Übungen im Übersetzungsunterricht durchgeführt werden sollte.	Ja	20	48%	21	42%	41	44.57%
		Weiß nicht	12	29%	17	34%	29	31.52%
		Nein	10	24%	12	24%	22	23.91%
	10. Meiner Meinung nach sollte man nicht nur das Her-Übersetzen (vom Deutschen	Ja	33	79%	43	86%	77	82.60%
Weiß nicht		7	17%	6	12%	13	13.98%	

	ins Chinesische) sondern auch das Hin-Übersetzen (vom Chinesischen ins Deutsche) lernen und üben.	Nein	2	5%	1	2%	3	3.23%
	11. Ich hatte schon einen Kurs in Übersetzungstheorie.	Ja	17	40%	27	54%	44	47.83%
		Weiß nicht	13	31%	12	24%	25	27.17%
		Nein	12	29%	11	22%	23	25.00%
Lerneffektivität	12. Die Theorien sind für mich trocken, langweilig und nutzlos.	Ja	1	2%	7	14%	8	8.70%
		Weiß nicht	16	38%	14	28%	30	32.61%
		Nein	25	60%	29	58%	54	58.70%
	13. Ich glaube, dass ich automatisch besser übersetzen kann, nachdem ich mein Deutsch verbessert habe.	Ja	27	64%	40	80%	67	72.83%
		Weiß nicht	9	21%	7	14%	16	17.39%
		Nein	6	14%	3	6%	9	9.78%
	14. Meiner Meinung nach ist der Übersetzungsunterricht ein Teil des Fremdsprachenunterrichts und sollte als Messgerät für die Fertigkeit in einer Fremdsprache dienen.	Ja	25	60%	31	62%	56	60.87%
		Weiß nicht	10	24%	12	24%	22	23.91%
		Nein	7	17%	7	14%	14	15.22%
	15. Ich bin der Meinung, dass die Aneignung der Übersetzungskennnisse und -techniken das Lernziel des Übersetzungsunterrichts sein sollte.	Ja	28	67%	36	72%	65	69.89%
		Weiß nicht	10	24%	6	12%	16	17.21%
		Nein	4	10%	8	16%	12	12.90%
	16. Ich glaube, ich kann mich im Übersetzungsunterricht Fachkenntnisse aneignen.	Ja	33	79%	36	72%	69	75.00%
		Weiß nicht	8	19%	13	26%	21	22.83%
		Nein	1	2%	1	2%	2	2.17%
	17. Der Übersetzungsunterricht ist ein interessanter und nützlicher Unterricht.	Ja	25	60%	27	54%	52	56.52%
		Weiß nicht	15	36%	19	38%	34	36.96%
		Nein	2	4%	4	8%	6	6.52%

**Tabelle 2**

截至目前我曾經翻譯過的文章類別為：(可複選)

Welche Texte haben Sie schon mal im Unterricht übersetzt: (Multiple-Choice)

類別/Texttypen	人數/Anzahl der Studenten
小故事/ kurze Geschichten	45
童話/Märchen	8
小說/Romane	3
散文/Erzählungen	36
詩/Gedichte	31
戲劇/Dramen	3
文化相關文件或報導/ Zeitungs- oder Zeitschriftenartikel über Kultur	44
政治相關文件或報導/ Zeitungs- oder Zeitschriftenartikel über Politik	21
經貿相關文件或報導/ Zeitungs- oder Zeitschriftenartikel über Wirtschaft und Handel	4
法律相關文件或報導/ Zeitungs- oder Zeitschriftenartikel über Gesetze	1
科技相關文件或報導/ Zeitungs- oder Zeitschriftenartikel über Technik	10
醫學相關文件或報導/ Zeitungs- oder Zeitschriftenartikel über Medizin	5
體育相關文件或報導/ Zeitungs- oder Zeitschriftenartikel über Sport	2

**Tabelle 3**

我覺得翻譯很難，是因為：

Ich finde Übersetzen schwierig, weil... :

類別/ Begründungen	人數/Anzahl der Studenten
德文原字意常與字面意不同，造成困擾 die deutschen Wörter oft andere implizite Bedeutungen haben.	2
依據德文文法或逐字逐句翻譯中文很難 man alle Texte wörtlich übersetzen muss.	4
雖然整句原文都能了解但譯不出中文來 man den Inhalt der Ausgangstexte zwar versteht, aber nicht in der Zielsprache ausdrücken kann.	8
要讓中文譯文文句通順很難 flüssige chinesische Sätze zu bilden sehr schwierig ist.	7
德文太差，無法理解德文原文 ich die deutschen Ausgangstexte nicht verstehe.	13
因中文素養不足，無法做好翻譯 meine chinesische Sprachkompetenz nicht ausreichend ist.	18
因德文字彙不夠又缺乏對德國文化風俗的認識，使翻譯變得很難 ich einen zu kleinen Wortschatz und zu geringe Kenntnisse über die deutsche Kultur besitze.	17

**Tabelle 4**

我認為最有收穫的翻譯課上課方式為：

Die effektivste didaktische Methode für Übersetzungsunterricht meiner Meinung nach ist:

類別/Meinungen	人數/Anzahl der Studenten
輪流翻譯再檢討修正 Übersetzungen von den Studenten in der Klasse vorstellen und korrigieren	11
小班教學 Unterricht in kleiner Gruppe durchführen	4
老師提供翻譯的小技巧 Übersetzungstechnik einführen	2
由淺入深翻譯各種類型的文章 Alle Texttypen als Übungen verwenden	3
翻譯作品的觀摩及比較 Übersetzungen von anderen als Muster lesen und mit dem eigenen vergleichen	2
翻譯當代時事報導及新聞 aktuelle Nachrichten und Berichte als Übersetzungsmaterialien verwenden	2
理論與實務同步 Theorie und Praxis gleichzeitig einführen	6

# Theorie und Praxis des deutschen Übersetzungsunterrichts in Taiwan

Hsu, An-Nie\*

## Abstract

Infolge der in den letzten Jahrzehnten zunehmenden Globalisierung in allen Bereichen unseres Lebens und der weiter entwickelten Informationstechnik hat der internationale Austausch sprunghaft zugenommen, und damit auch der große Bedarf an qualifizierten Übersetzern und Dolmetschern.

Anhand der Theorien von Frank G. Königs und Ulrich Kautz wird das weitgehend in der Fremdsprachenausbildung praktizierte „pädagogische Übersetzen“ im Grunde genommen nur als Mittel verwendet, um grammatische und lexikalische Fertigkeiten in der Fremdsprache zu trainieren und zu testen. Das von den professionellen Übersetzern verwendete „funktionale Übersetzen“ sieht aber anders aus: nämlich heuristisch, konsequent textorientiert und auf den Einzelfall im Kontext ausgerichtet.

Da die Ausbildung der universitären Deutschabteilungen als Hauptwiege der Sprachmittler für Deutsch in Taiwan dient, wird der dortige Übersetzungsunterricht durch Interviews von Professoren und eine schriftliche Umfrage unter Studenten näher betrachtet, wobei auch erhofft wird, dass sich dadurch einige realisierbare Schlüsse zugunsten der Studenten ziehen lassen.

**Leitbegriffe: Deutsch als Fremdsprache, Übersetzen, Didaktik des Übersetzens**

---

\* Assistant Professor, Da Yeh University Department of European Languages.

